

Bericht der Fachgruppe Historische Rezipientenforschung

Bei der Jahrestagung des Studienkreises Rundfunk und Geschichte am 09. und 10. Juni 2016 in Potsdam konstituierte sich auch die Fachgruppe Historische Rezipientenforschung. Ihr gehören zur Zeit 20 Mitglieder an, davon waren 19 auch beim Fachgruppentreffen in Potsdam ganz oder teilweise dabei.

Das Fachgruppentreffen begann mit zwei Impulsvorträgen, einmal von Jörg-Uwe Fischer mit dem Thema „Quellen zur Mediennutzungs- und Wirkungsforschung in den Beständen von Hörfunk und Fernsehen der DDR“ und zum anderen von Jörg Hagenah mit dem Thema „Quellen, Dokumente, Daten für die historische Rezipientenforschung“.

Moderiert von Gerlinde Frey-Vor berichteten danach auch die anderen Teilnehmer von ihren Forschungsthemen auf den Gebieten der historischen Nutzungs-, Rezeptions- und Wirkungsforschung, den Teilgebieten der historischen Rezipientenforschung.

Am Ende verständigten sich die Fachgruppenteilnehmerinnen und -teilnehmer auf die nachfolgenden Ziele und Felder der Fachgruppenarbeit. Diese wurden dann dem Plenum aller Teilnehmer der Jahrestagung von Fanny Gutsche und Gerlinde Frey-Vor vorgestellt.

1. Ziele der Fachgruppe Historische Rezipientenforschung

- Die Fachgruppe möchte einen Beitrag zur systematischen Erforschung von historischen Publika und Mediennutzer/innen leisten.
- Sie bezieht sich auf deutschsprachige und internationale Ansätze der Kommunikations- und Mediengeschichte und der Rezipientenforschung
- Sie will methodische Probleme der historischen Nutzung, Rezeption und Wirkung einzelner Medien und Medienrepertoires angehen
- Sie will Beiträge zur Dokumentenererschließung und Quellenkritik leisten
- Sie will ein Forum für den wissenschaftlichen Austausch sein und Anstöße für Forschungsprojekte geben
- Forscher/innen aus den unterschiedlichen Bereichen der historischen Rezipientenforschung sowie VertreterInnen von Archiven sind zu Mitarbeit, Austausch und Vernetzung eingeladen

2. Felder der Fachgruppenarbeit

- Organisatorische Angebote – Treffen der Fachgruppe regelmäßig bei Jahrestagungen u. dem Doktoranden Kolloquium in Wittenberg (Regeltermine des Studienkreises) sowie ggf. weitere
- Anregung Publikation in RuG und weitere
- Vernetzung auf Agora (Universität Hamburg)
- Austausch über Methoden der hist. Datenanalyse
- Einbeziehung des sozialhistorischen Kontextes
- Freier wissenschaftlicher Zugang zu Langzeitdaten
- Schaffung einer geeigneten Infrastruktur zum methodisch korrekten Umgang mit diesen Daten (Servicestelle)
- Historisierung der Rezipientenforschung – Quellenkritik

- Prüfung und ggf. Kritik von Ansätzen und Methoden der aktuellen Rezipientenforschung (ggf. Übertragung auf historische Rezipientenforschung)
- Untersuchung des impliziten und expliziten Rezipienten in den Medien selbst (im medialen Text/Inhalten/Sendungen)
- Prüfung der Anwendbarkeit der historischen Diskursanalyse für die Untersuchung zur historischen Medienrezeption
- Triangulation (Anwendung von Methodenmix)

Ein nächstes Fachgruppentreffen ist für den 29.10. 2016 in der Leukorea in Wittenberg im Anschluss an das Doktoranden-Kolloquium geplant.

Kontakt:

Dr. Gerlinde Frey-Vor, MDR Medienforschung. Email: Gerlinde.Frey-Vor@outlook.de

Dr. Hans-Ulrich Wagner, Forschungsstelle Mediengeschichte. c/o Hans-Bredow-Institut, Hamburg. Email: h.wagner@hans-bredow-institut.de